

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 107.

Mittwoch den 10. Mai 1871.

(188—1)

Nr. 2743.

Concurs-Kundmachung.

Zur Besetzung zweier Stiftungsplätze der Graf Adam Engels'hauser'schen adeligen Stiftung, jede mit dem lebenslänglichen Genuße jährlicher 560 fl. ö. W., wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Hiezu sind nach der letztwilligen Anordnung des Stifters zwei arme Adelige weltlichen Standes aus den Herren oder Landleuten in Krain berufen, die sich entweder im Kriege oder bei Hofe befinden, von denen jedoch den Herren Rauber und den Herren Gall der Vorzug gebührt.

Die Bewerber um diese Stiftungsplätze haben die mit den erforderlichen vorschriftsmäßigen Nachweisungen instruirten Gesuche bis zum

20. Juni l. J.

im Wege ihrer vorgelegten Behörde hierorts zu überreichen.

Laibach am 26. April 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(187—1)

Nr. 2917.

Kundmachung.

Laut Mittheilung der k. k. Postdirektion in Triest treten aus Anlaß der nunmehr täglich zweimaligen Eisenbahn-Hin- und Rückfahrt zwischen Laibach und Tarvis mit 1. Mai 1871 nachstehende Einrichtungen im Postverkehre in Wirksamkeit:

Mit beiden Zügen der Bahn werden bis Tarvis fahrende Postämter verkehren.

Die Eilfahrt nach Krainburg, resp. im Sommer bis Beldeß, dann die Reitpost Laibach—Villach und retour werden aufgelassen.

Für die Verbindung zwischen Tarvis und Villach ist durch Malle- und Eilfahrten neuen Systems mit unbedingter Passagiersaufnahme vorgesorgt.

Die Mallesfahrt Krainburg—Klagenfurt und retour wird sich in Krainburg an den Frühzug von Laibach und an den Abendzug nach Laibach anschließen.

Für die Verbindung von Kropp und Steinbüchel mit Podnart ist durch eine dreimal tägliche Botenfahrt vorgesorgt.

Die an der Bahn gelegenen Postämter werden mit den bezüglichlichen Bahnhöfen mittelst Botenposten in Verbindung gesetzt.

Laibach, am 3. Mai 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(185—2)

Nr. 480 l. Sch. N.

Kundmachung.

Laut der Eröffnung des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 4. März l. J., Z. 13656, beziffert sich der Geldwerth der für das Schuljahr 1871/72 abzugebenden Armenbücher nach den Absatzergebnissen des Jahres 1869 für Krain mit 1241 fl. 43 kr.

Von diesem Betrage entfallen nach Maßgabe der Anzahl der schulpflichtigen Kinder auf den

1. Schulbezirk Stadt Laibach mit Einschluß der Übungsschule	60 fl. 14 kr.
2. " " Umgeb. Laibachs	122 " 27 "
3. " " Krainburg	118 " 82 "
4. " " Radmannsdorf	72 " 98 "
5. " " Stein	121 " 70 "
6. " " Pittai	62 " 85 "
7. " " Gurkfeld	149 " 61 "
8. " " Rudolfswerth	96 " 36 "
9. " " Tschernembl	82 " 16 "
10. " " Gottschee	129 " 73 "
11. " " Adelsberg	134 " 98 "
12. " " Voitsch	89 " 83 "
Zusammen	1241 fl. 43 kr.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für das Schuljahr 1871/72 Armenbücher um die obbezifferten Beträge im Sinne der h. Ministerialvorschrift vom 4. v. M., Z. 13656, für die einzelnen hierländigen Schul-districte angesprochen werden können.

Laibach, am 28. April 1871.

K. k. Landeschulrath für Krain.

(191—1)

Nr. 430.

Concursauschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehälte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

28. Mai 1871

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainerischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 9. Mai 1871.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(190—1)

Nr. 495.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Sittich ist die Bezirksrichtersstelle mit dem Gehälte jährlicher 1500 fl. eventuell 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser oder einer andern im Falle einer Ueberetzung erlediget werden den Bezirksrichtersstelle wird der Concurs bis

25. Mai 1871

mit dem Anhange ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre hierauf gerichteten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege bei diesem Präsidium einbringen wollen.

Rudolfswerth, am 7. Mai 1871.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(186—2)

Nr. 485.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirks-Gerichte Tschernembl ist die Grundbuchführersstelle mit dem Gehälte jährlicher 700 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 800 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre vorschriftsmäßig instruirten und insbesondere die Befähigung zur Grundbuchführung und die vollkommene Kenntniß der beiden Landessprachen nachweisenden Gesuche bis 22. Mai 1871

bei diesem Präsidium einbringen.

Rudolfswerth, am 4. Mai 1871.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 107.

(1030—3)

Kundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Klagenfurt wird über Ansuchen der J. Zeilingerschen Erben im Nachhange zur Kundmachung vom 28. Februar 1871, betreffend die auf den 30. Mai 1871 ausgeschriebene Feilbietung der J. Zeilingerschen Realitäten zu Feistritz bekannt gegeben:

a) daß sich von Seite der J. Zeilingerschen Erben für solche Angebote auf das Ganze, welche unter dem Ausrufspreise zurück bleiben, und für alle Angebote auf einzelne Objecte die binnen 30 Tagen zu ertheilende oder zu verweigernde Genehmigung vorbehalten werde — § 278 des Patentgesetzes vom 9ten August 1854, Z. 208, N. G. Bl.;

b) daß die Picitationsbedingungen in der Registratur des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt, bei den Advocaten Dr. Stieger, Dr. Luggin, Dr. Erwein in Klagenfurt, und bei der Gewerkschaft Feistritz eingesehen werden können.

Klagenfurt, am 24. April 1871.

(1052—1)

Nr. 2179.

Amortisations-Edict.

Nachdem innerhalb der mit diesgerichtlichen Edicte vom 9. August 1870, Z. 4016, anberaumten Frist auf das auf Namen der Franziska Malenshegg lautende Einlagebüchel der krainischen Sparkasse Nr. 48282 mit der Capitaleinlage von 4000 fl. von Niemandem Eigenthums- oder sonstige Rechte geltend gemacht worden sind, wird dieses Sparkassenbüchel hiemit als wirklich amortisirt, somit als rechtswirksam und erloschen erklärt.

Laibach, am 25. April 1871.

(1078—1)

Nr. 1402.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Sever von Nassensfuß die executive Versteigerung der dem Leonhard Pibernil gehörigen, gerichtlich auf 2060 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach jeder Picitant vor gemachtem Angebote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das

Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 10. April 1871.

(792—1)

Nr. 875.

Reaffumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache des Herrn Johann Knaus von Triest, gegen Mathias und Josef Valentić von Narin peto. 2000 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 2. October 1870, Nr. 5265, angeordnet gewordenen und sohin sistirten Feilbietung der auf Josef Valentić vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1³/₄ und 42 vorkommenden Realitäten die neuerlichen Tagsetzungen auf den

2. Juni,

4. Juli und

4. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiegericht angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. Februar 1871.